



Zitate

„Wir wollen eine moderate und gerechte Erbschaftssteuer auf Nachlässen, die 2 Millionen übersteigen. Im Gegenzug werden die kantonalen Erbschafts- und Schenkungssteuern aufgehoben.“

„Die Erbschaftssteuer leistet einen Beitrag zur Finanzierung der AHV, ohne dass die Lohnprozente oder die Mehrwertsteuersätze angehoben werden, das Rentenalter 67 eingeführt wird oder gar die Leistungen der AHV gekürzt werden. Sie ist die bessere Alternative.“

„Die Erbschaftssteuer ist die gerechteste Steuer, weil sie Einkommen besteuert, die ohne Leistung erzielt worden sind. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass sie auf Bundesebene Wirklichkeit wird.“

„Die Einnahmen der neuen Steuer lassen sich nicht exakt berechnen, da die KMU-Regelung zum Schutz von Arbeitsplätzen im Verfassungstext nicht ausformuliert ist. Modellrechnungen der Initianten gehen aber von jährlichen Einnahmen in der Grössenordnung von 3 Milliarden Franken aus.“

Heiner Studer, Präsident EVP Schweiz

„Das Vermögen in der Schweiz ist höchst einseitig verteilt. Ein Zehntel Promille der Zürcher Steuerpflichtigen besass 2003 74% des gesamten Vermögens.“

„Die nationale Erbschaftssteuer ist gerecht, weil sie weder den Konsum noch die Arbeit besteuert.“

„Die nationale Erbschaftssteuer fördert die Generationensolidarität, indem sie die jüngere, arbeitstätige Bevölkerung entlastet.“

„Mit einer moderaten nationalen Erbschaftssteuer wird die Verteilungsgerechtigkeit in der Schweiz verbessert, ohne die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu beeinträchtigen.“

Barbara Gysi, Vizepräsidentin der SP Schweiz

„2/3 der Steuereinnahmen gehen an die AHV, das restliche Drittel an die Kantone. Dafür schaffen diese alle ihre Erbschafts- und Schenkungssteuern ab.“

„Hohe Freibeträge sorgen dafür, dass der Mittelstand nicht belastet wird. Die Erbschaftssteuerreform betrifft nur Erbschaften über 2 Millionen Franken.“

„Gehört zum Nachlass oder zur Schenkung ein Unternehmen oder ein Landwirtschaftsbetrieb, werden bei der Bewertung und beim Steuersatz erhebliche Erleichterungen gewährt, um deren Bestand und die Arbeitsplätze nicht zu gefährden.“

Regula Rytz, Co-Präsidentin Grüne Schweiz

„Die Erträge der Erbschaftssteuer sind in der AHV gut und sozial angelegt. Dank den hohen Freibeträgen werden nur hohe Vermögen von der Erbschaftssteuer erfasst. Die Erbschaftssteuer erfüllt damit die Funktion einer sozialen Korrektur.“

„Die Lage der AHV ist alles andere als dramatisch. Zu Panik besteht überhaupt kein Grund. Dennoch kann die AHV dieses Geld sehr gut brauchen. In rund 15 Jahren wird die AHV mehr Mittel benötigen, um den heutigen Leistungsstandard sicher zu stellen. Mit dem Ertrag der Erbschaftssteuer werden die ohnehin undramatischen Beitrags- (oder Abgabe-)erhöhungen noch moderater sein.“

„Die Erbschaftssteuer ist die Steuer, die niemandem Geld wegnimmt, aber allen etwas bringt!“

Giorgio Tuti, Vizepräsident SGB